

Anrainer protestieren heftig gegen Wurstelprater-Pläne

Ein kollektives „Nein“! Das ist der Grundtenor über den zur Zeit aufliegenden Flächenwidmungsplan für den Wurstelprater. An die 400 Anrainer versammelten sich am Montag Abend im Haus der Begegnung am Praterstern, um ihre Bedenken zu äußern – teils sehr heftig und laut. Hintergrund: Der Flächenwid-

mungsplan soll im September beschlossen werden. Erst danach wird der Masterplan des französischen Architekten Emmanuel Mongon veröffentlicht. „Nicht mit uns“, so die Anrainer, die jetzt völlige Aufklärung fordern und

VON MARTIN R. NIEDERAUER

sich gegen so manche Pläne massiv zur Wehr setzen. Nicht akzeptieren will man etwa, dass statt dem Hockeyplatz neue Parkplätze entstehen oder dass ein alteingesessenes Bierlokal einem neuen Parkhaus weichen soll. Der Leopoldstädter Bezirkschef Gerhard Kubik bemühte sich mittlerweile, die heftigen Wogen zu glätten.

Der Prater dürfe nicht zu einem Disneyworld werden, fordern die Anrainer und setzen sich für den Erhalt des typisch Wienerischen ein. Gemeinsamer Wunsch: Mit der Vorstellung des Masterplans soll der Flächenwidmungsplan neu diskutiert werden.